

Jaroslav Rudiš: „Weihnachten in Prag“

## Weihnachtswunder in der Kneipe

Von Elke Schlinsog

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 18.12.2023

**Ein Heiliger Abend in Prag – mit viel Bier, einem leuchtenden Kafka und zahlreichen anderen skurrilen Gestalten. Der tschechische Autor Jaroslav Rudiš schreibt eine herzenswarme böhmische Weihnachtsgeschichte. Sie hat das Zeug zum Klassiker.**

Dass der tschechische Schriftsteller Jaroslav Rudiš ein Faible fürs Zugfahren und für Nachtgestalten aller Art besitzt, hat er bereits in seinen verzaubernden Büchern über ausladende Bahnreisen mit bierlaunigen Helden bewiesen. Natürlich beginnt auch seine neue Geschichte auf dem Prager Hauptbahnhof. Hier lässt Rudiš seinen Ich-Erzähler Jara am 24. Dezember ankommen, um mit seinen Freunden den Heiligen Abend zu verbringen. Da er sie nicht erreicht, zieht er kurzerhand allein los ins leere winterliche Prag.

Er trinkt sein erstes Bier im „Schwarzen Ochsen“ und beginnt die legendäre „Zoorunde“. Das heißt, in jeder Kneipe, die einen Tiernamen trägt, trinkt er ein Bier. Und Prag hat viele berühmte Wirtshäuser à la „Tiger“ und „Kleiner Hirsch“! Ein kleines Weihnachtsmärchen aus Kneipenperspektive also; die vielleicht erste bierlaunige Road-Novel zur Heiligen Nacht.

### Herzlich-skurrile Nachtgestalten

Die Weihnachtsnacht scheint wie gemacht für einen Erzähler wie Rudiš und seine wundersamen Geschichten. Wer den sympathischen Greis aus seinem Roman „Winterbergs letzte Reise“ (2019) kennt, der ahnt, mit wieviel Herzlichkeit er seine skurrilen Figuren zu skizzieren vermag. Hier ist es der leibhaftige Kafka, dem Jara als erstes an der Theke begegnet. Rudiš verpasst ihm einen Heiligenschein, denn gleich nach dem ersten Bier beginnt sein Kopf zu leuchten wie eine alte Glühbirne. Praktisch, wenn so ein Leuchtturm den Weg durch die Winternacht in die nächste Kneipe leuchten kann.

Hier treffen sie den König von Prag, einen sympathischen Gauner aus der Unterwelt, der alle Prager Schlösser aufsperrt. Und schließlich die Italienerin aus Milano, die ihrem verstorbenen Geliebten auf der Karlsbrücke nachtrauert. Einsame Helden, Verlorene, Gestrandete, und sogar Heilige leiten also durch diese magische Weihnachtsnacht.

Jaroslav Rudiš

### Weihnachten in Prag

Mit Illustrationen von Jaromír99

Luchterhand Verlag, München

96 Seiten

16 Euro

## **Wundersames Prag**

Wunder warten überall: Wer wusste schon, dass sich in Prag die toten Dichter und Maler in Vögel und Fische verwandeln? Oder dass Prag nicht nur eine Bierstadt, sondern auch eine Briefstadt war, nirgendwo wurden so viele Liebesbriefe geschrieben, die man sogar außerhalb der Stadt an der Schrift erkannte.

Und endlich erfahren wir, wie es zu Kafkas „Verwandlung“ kam und warum aus Gregor Samsa ein Käfer wurde: Er hatte am Abend einfach ein Bier zu viel getrunken, „und sicher auch eine kleine Zoorunde gedreht, Tradition ist eben Tradition“. Bei allem Absurden, das Rudiš hier aufischt, ist die Art, wie er erzählt, so beiläufig, als sei es das normalste auf der Welt. „Doch, in Prag passieren solche Dinge!“

## **Weihnachtsmärchen zum Vorlesen**

Diese Wunderwelt unterstreichen die fast magischen Bilder des Comiczeichners Jaromír99, alias Jaromír Švejdík, ein Künstlerfreund von Rudiš. Gemeinsam spielen sie, wie könnte es anders sein, in der Band namens Kafka. Die fantastischen Illustrationen sind klar geschnitten, flächig coloriert und traumhaft schön. Mal schmückt einfach ein Bier samt Schaumkrone den Seitenrand oder eine Straßenlaterne im warmen Lichterglanz, dann ziehen sich weite Stadtansichten mit Prager Burg über eine Doppelseite. Wenn Rudiš seine wundersame Geschichte an der schönsten Kathedrale von Prag enden lässt, am Hauptbahnhof, tanzen Jaromírs dicke weiße Schneeflocken darüber.

Viel Weihnachtszauber enthält dieses kleine herzenswarme Buch – und leise Poesie, wenn das Christkind nach einem kleinen Bier hops wieder in der Straßenbahn verschwindet. Jaroslav Rudiš' Weihnachtsmärchen hat das Zeug, den schadenfröhlichen und whiskeyseligen Weihnachtsklassiker von Robert Gernhardt abzulösen. Ebenso lustig und zum Staunen, auch unbedingt zum Vorlesen: Weihnachten in seiner böhmischen Variante, denn vier Biergläser auf dem Tresen ergeben immer einen „böhmischen Adventskranz“.